6. Auf nach England

5. März 1944

In Übersee.

Ich weiß nicht genau wie Gibb den Ozean überquert hat. Es könnte mit der Queen Mary innerhalb von drei Tagen gewesen sein, oder auf einem Schiff, das sehr langsam in einem Schiffskonvoi mitfuhr, der wegen den U-Booten einige Umwege gefahren ist. Die Fahrt dauerte wahrscheinlich mehr als zwei Wochen und ging vielleicht nach Glasgow in Nord Schottland. Kleine Boote brachten sie nachts an Land. Das gesamte England war verdunkelt. Auf der Überfahrt waren sie wahrscheinlich meistens als Wache eingeteilt. Abwechselnd vier Stunden Wache und vier Stunden Freizeit. Während der Freizeit schliefen sie ein wenig und lernten Bridge zu spielen. Von Glasgow aus wurden sie mit Güterzügen nach Bournemouth an die Südküste von England (Nähe von Southampton) gebracht. Die Engländer waren sehr besorgt wegen dem Risiko von Luftangriffen, es machte die Fahrt spannender.

Während der Bahnfahrt war kein einziges Licht einer Stadt zu sehen gewesen. Auch der Zug war nur minimal beleuchtet. Bournemouth war ein Aufenthaltsort für die Flugzeugbesatzungen, die dort warteten, bis irgendjemand entschieden hat wohin sie als nächstes geschickt wurden. Sie waren in Hotels ohne Heizung untergebracht. Sie hatten Bettwäsche aber die Liftfeuchtigkeit war so hoch, dass sie Wasser daraus wringen konnten. Sie haben die ganze Zeit dort gefroren. Es war hier in Thornaby, wo die Piloten, Navigatoren, Funker und Bordschützen sich selbst aussuchen konnten wer mit wem in einer Besatzung sein wollte. Die allgemein übliche Art der Zusammenstellung war aber, dass der Pilot sich seine Crew-Mitglieder aussuchen konnte. Diese Art der Crewzusammenstellung ging nicht immer auf. Aber es könnte sein, dass Gibb in dieser Zeit von Patzer ausgewählt wurde.

14. März 1944

Das vereinigte Königreich ist ein Heuchler.

15. März 1944

186 3RCAF PRC